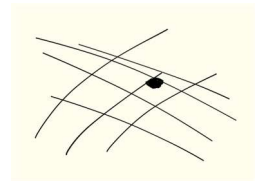


HandinHand – Infokompodium

Stand: 11.05.2023, G. Lauen



Inhalt

| | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1. Titel | 6. Projektdetails |
| 2. Projektidee | 7. Wissenschaft |
| 3. Kernprozess | 8. Projektadministration |
| 4. Sachstand des Projekts | 9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |
| 5. Meilensteine | 10. Projektbeteiligte |

1. Titel

HandinHand – Hausarzt und Pflegeexperte Hand in Hand – ANP Center zur Zukunftssicherung der medizinischen Basisversorgung in der Region, Förderkennzeichen 01NVF17047.

2. Projektidee

In der Bevölkerung ländlicher Regionen steigt der Anteil älterer Menschen mit einem hohen medizinischen Versorgungsbedarf. Zugleich sinkt hier die Zahl der (Haus-)Ärzte. Es fehlen Nachwuchsärzte, die den steigenden Versorgungsbedarf künftig sicherstellen. Der Weg zum nächstgelegenen Hausarzt ist hier schon heute für viele ältere Patienten zu weit. Die Überlastung der Arztpraxen ist eine der Gründe für unnötige Krankenhauseinweisungen und -aufenthalte. Das *Projekt HandinHand* wirkt dieser Entwicklung entgegen. In der Region Ahrweiler entlasteten akademisch zusatz-ausgebildete Pflegeexperten die Hausärzte bei der zeitintensiven Begleitung chronisch kranker Menschen durch aufsuchende Unterstützung.

Die Gesundheitssituation der Patienten sollte verbessert und ihre Sicherheit erhöht werden. Damit die Hausärzte auf mögliche Komplikationen frühzeitig reagieren können, wurde über eine elektronische Patientenakte (*ePA für Pflege*) Transparenz über den aktuellen Gesundheitszustand der Patienten geboten.

Über 700 chronisch kranke und multimorbide Patienten im Alter von mehr als 60 Jahren nahmen an dem Projekt teil. *HandinHand* wird wissenschaftlich begleitet und bewertet.

3. Kernprozess

An *HandinHand* teilnehmende Hausärzte im Kreis Ahrweiler und angrenzenden Regionen führten in ihrem Patientenstamm ein definiertes Screening durch, sprachen Patienten (bzw. deren Angehörige) an und holten das Einverständnis der Patienten zur Projektteilnahme ein. Nach Übermittlung der Patientendaten an das Pflegeexperten-Center suchte ein Pflegeexperte (m/w/d) den Patienten (zu Hause) auf, führte eine Eingangserhebung durch und erstellte einen Versorgungsplan. Nach dessen Freigabe durch den Hausarzt wurden die Patienten von den Pflegeexperten in festzulegender Regelmäßigkeit mindestens sechs Monate lang in häuslicher Umgebung aufgesucht und betreut. Zu jedem Pflegeexperten-Patienten-Kontakt fand eine Information an den Hausarzt statt.

Die Dokumentation erfolgte in der elektronischen Patientenakte (*ePA für Pflege*).

4. Sachstand des Projekts

Die Konsortialführerin Marienhaus GmbH und ihre Konsortialpartner beantragten 05-2017 beim G-BA/Innovationsfonds die Projektförderung. Dieser Antrag wurde 10-2017 positiv beschieden. Konsortialführerin und Konsortialpartner erfüllten diverse Auflagen, welche gegenüber dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR, Projektträger für den G-BA) anzuzeigen waren. Der Förderzeitraum begann am 01.07.2019 und endet am 30.06.2023, nachdem das DLR zwei Anträgen auf Projektlaufzeitverlängerungen um jeweils

6 Monate zugestimmt hat. Die Patientenrekrutierung begann 03-2020 endete 03-2022, es wurden n=734 Patienten im Rahmen von *HandinHand* betreut. Die Patientenversorgung endete am 30.09.2022.

5. Meilensteine

| Datum | Sachverhalt | Status |
|------------|---|----------|
| 20.02.2017 | G-BA Förderbekanntmachung Neue Versorgungsformen | Erledigt |
| 23.05.2017 | Einreichen des Förderantrags | Erledigt |
| 19.10.2017 | Positive Entscheidung des Innovationsausschusses | Erledigt |
| 29.11.2017 | Förderbescheid des G-BA mit diversen Auflagen | Erledigt |
| 21.12.2018 | Antwort an das DLR (Projektträger G-BA), Auflagenerfüllung | Erledigt |
| 06.03.2019 | Erneute Rückfragen des DLR wurden allesamt beantwortet | Erledigt |
| 18.07.2019 | Positiver Änderungsbescheid des DLR liegt vor | Erledigt |
| 01.07.2019 | Beginn der Förderphase | Erledigt |
| 13.09.2019 | Erste Ärzte sind HandinHand beigetreten | Erledigt |
| 24.09.2019 | Vertrag HandinHand und Weiterleitungsverträge von allen Konsortialpartnern unterschrieben | Erledigt |
| 01.10.2019 | Zehn Pflegeexperten haben Tätigkeit im Pflegeexperten-Center (PE-Center) aufgenommen und Studium begonnen | Erledigt |
| 28.10.2019 | Räumlichkeit PE-Center in Bad Neuenahr-Ahrweiler bezogen | Erledigt |
| 06.11.2019 | Erster Qualitätszirkel Ärzte / Pflegeexperten | Erledigt |
| 28.11.2019 | Positiver Änderungsbescheid mit Aufhebung aller Budgetsperren des DLR liegt vor | Erledigt |
| 29.01.2020 | Positives Votum Ethikkommission Landesärztekammer RLP | Erledigt |
| 20.03.2020 | Abschluss Einarbeitung Pflegeexperten und Vorbereitungsarbeiten im Pflegeexperten-Center | Erledigt |
| 20.03.2020 | Beginn der Interventionsphase / Erste Patientenrekrutierung | Erledigt |
| 31.03.2022 | Ende der Neurekrutierung von Patienten für das Projekt | Erledigt |
| 30.09.2022 | Ende der Patientenbehandlungen, Ende Interventionsphase | Erledigt |
| 30.06.2023 | Vorlage Projektevaluationsbericht | Geplant |
| 30.06.2023 | Ende Förderzeitraum | Geplant |
| 31.12.2023 | Vorlage Projektabschlussbericht | Geplant |

6. Projektdetails

6.1. Pflegeexperten-Center (PE-Center)

Das PE-Center ist in einer Büroimmobilie in 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Sprengnetter-Campus 4A, angesiedelt.

Das PE-Center wird von einer Leiterin und einer stellvertretenden Leiterin jeweils mit pflegerischer Ausbildung, Berufserfahrung und Zusatzstudium geleitet. Es wurden examinierte Pflegekräfte mit Berufserfahrung für eine Mitarbeit gewonnen. Zum Team des PE-Centers gehören ferner eine Verwaltungsfachangestellte, EDV Mitarbeiter, die Projektmanagerin und der Projektleiter.

Die Pflegeexperten hatten Leasing-Dienstfahrzeuge mit medizinischer Grundausstattung und suchten die Patienten in häuslicher Umgebung (auch Pflegeheime) auf.

6.2. Ausbildung

Die Pflegeexperten erhielten während des Projekts eine akademische Zusatzausbildung an der VPU durch den Studiengang „Bachelor Pflegeexpertise (B.Sc.) - Aufbaustudiengang für Pflegefachpersonal“. Der Studiengang erfolgte berufsbegleitend über fünf bis sechs Semester von WS 2019/20 (Beginn: 01.10.2019) bis Ende SS 2022 (30.09.2022). Parallel durchliefen die Pflegeexperten eine Einarbeitungsphase mit umfassendem internen

Schulungskonzept. Eine Pflegeexpertin nahm bis 09-2022 am Masterstudiengang „Community Health Nursing“ an der VPU teil.

6.3. Elektronische Patientenakte (ePA für Pflege)

Das RZV entwickelte die elektronische Patientenakte *ePA für Pflege* für das *Projekt HandinHand*. Darüber erfolgten die patientenbezogene Dokumentation, die Kommunikation mit den behandelnden Ärzten und die Bereitstellung der Daten für die wissenschaftliche Begleitforschung.

6.4. Ärzte und Ärzteschaft

Die an *HandinHand* teilnehmenden Ärzte wurden anfangs vorwiegend über das Ärztenetz Kreis Ahrweiler e.V. gewonnen. 46 Ärzte erklärten ihren formalen Beitritt zu *HandinHand*. Es fanden regelmäßig Qualitätszirkel mit Ärzten und Pflegeexperten statt.

Die KV Rheinland-Pfalz und die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz wurden über *HandinHand* informiert. 05-2020 wurden alle hausärztlich tätigen Ärzte im Kreis Ahrweiler bzgl. *HandinHand* angeschrieben und umfassend informiert. 09-2020 wurden auch Ärztinnen und Ärzte aus dem Umland des Kreises Ahrweiler angeschrieben und zur Teilnahme an *HandinHand* eingeladen, dies erneut 02-2021.

6.5. Weitere Projektpartner und allgemeine Öffentlichkeit

Die Ansprache weiterer Projektpartner (ambulante Pflegedienste, Pflegeheime, Krankenhäuser, weiterer Gesundheits- und Sozialinstitutionen der Region) und der allgemeinen Öffentlichkeit war seit dem I. Quartal 2020 in stetigem Progress.

7. Wissenschaft

7.1. Wissenschaftliche Begleitforschung

Für die seitens des Innovationsfonds geförderten Projekte ist eine wissenschaftliche Begleitforschung vorgeschrieben. Für das *Projekt HandinHand* obliegt diese Forschung dem RWI. Das Evaluationskonzept greift für die erforderliche Kontrollgruppe auf Routinedaten des Projekt-Konsortialpartners AOK Rheinland-Pfalz / Saarland zurück.

Es werden der Nachweis einer 15%igen Reduktion der Krankenhauseinweisungen in der Interventionsgruppe gegenüber der Kontrollgruppe und eine Reduktion der Anzahl der Hausbesuche durch die Hausärzte angestrebt. Ferner erfolgen qualitative Analysen (Patientenzufriedenheit, subjektive Bewertungen per Interview). Es werden Zwischenberichte und ein obligatorischer Evaluations-Endbericht (bis 30.06.2023) erstellt.

7.2. Projektbeirat

Der Projektbeirat zum *Projekt HandinHand* wird von Prof. Köpke geleitet (bis 31.12.2019 Uni Lübeck, seit 01.01.2020 Uni Köln). Dem Projektbeirat gehören Vertreter der Gesundheitsversorgung und deren Verbände an. Der Projektbeirat nimmt die (Zwischen-)Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung entgegen, bewertet diese und bereitet damit die Diskussion über eine mögliche Überführung des Modellprojekts in die Gesundheits-Regelversorgung vor.

Der Projektbeirat ist darüber hinaus Träger der Prozessevaluation für *HandinHand*. Der dazugehörige Prozessevaluationsbericht wird bis 30.06.2023 erstellt.

8. Projektadministration

8.1. Finanzen

Das Fördervolumen beträgt rund 8 Mio. €. Die Auszahlung der ersten Fördermittel erfolgte 12-2019, weitere Auszahlungen erfolgen quartalsweise bis zum Ende der Förderphase.

8.2. Ethikkommission

Das *Projekt HandinHand* wurde der Ethikkommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz zur Begutachtung vorgelegt. Das positive Votum der Ethikkommission liegt seit 29.01.2020 vor. Weil auch Ärzte aus NRW die Teilnahme an *HandinHand* beabsichtigten, wurde die Ethikkommission der Ärztekammer Nordrhein kontaktiert. Das positive Votum liegt seit 12-2020 vor.

8.3. Datenschutz

Es liegt ein allseits konsentiertes Datenschutzkonzept vor. Seitens des Landesdatenschutzbeauftragten für Rheinland-Pfalz bestehen keine datenschutzrechtlichen Bedenken bzgl. *HandinHand*. Die Konzerndatenschützer der Marienhaus Unternehmensgruppe führten 08-2020 ein Datenschutzaudit zu *HandinHand* durch.

8.4. Verträge

Der *Vertrag HandinHand* mit dem dazugehörigen *Versorgungskonzept HandinHand* wurde von der Konsortialführerin und den Konsortialpartnern paraphiert. Nach dem Beitritt der Uni Köln und der Projektlaufzeitverlängerung wurden Vertragsergänzungen vorgenommen.

8.5. Berichterstattung

Während der Projektlaufzeit wird dem DLR regelmäßig Bericht erstattet. Die Konsortialführerin erstellt den Schlussbericht bis spätestens 31.12.2023.

9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- <https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/handinhand-hausarzt-und-pflegeexperte-hand-in-hand-anp-center-zur-zukunftssicherung-der-medizinischen-basisversorgung-in-der-region.192>
- <http://www.pflegeexperten-center.de>

Projektleiter und Leiterinnen des PE-Centers führten und führen Kontaktgespräche mit und in der interessierten Fachöffentlichkeit und der Presse zu / über *HandinHand*.

Seit 03-2020 fand eine intensive Medienberichterstattung zu *HandinHand* statt. Mai bis Juli 2020 berichtete der SWR (Landesschau, SWR4) in Fernseh- und Radiobeiträgen über *HandinHand*. Der Landrat des Kreises Ahrweiler besuchte das PE-Center am 09.06.2020. Die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Mau Dreyer, besuchte das PE-Center am 23.10.2020.

10. Projektbeteiligte

10.1. Konsortialführung

| | |
|---|---|
| Prof. Dr. Gunther Lauven (Projektleiter) Pflegeexperten-Center der Marienhaus GmbH, Sprengnetter Campus 4A, 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler, Tel: 0160-7-111-088 gunther.lauven@marienhaus.de | Elena Faber (Projektmanagerin) Pflegeexperten-Center der Marienhaus GmbH, Sprengnetter-Campus 4A, 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler, Tel: 02641-2077-956 elena.faber@marienhaus.de |
|---|---|

10.2. Konsortialpartner / (Ansprechpartner)

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • AOK Rheinland-Pfalz/Saarland (Fr. Schanzenbach) • Ärztenetz Kreis Ahrweiler e.V. (Konsortialpartner bis 31.12.2022) (Dr. Berbig) • Vinzenz Pallotti University (VP-Uni) (Konsortialpartner bis 31.12.2022) (Frau Prof. Sirsch) | <ul style="list-style-type: none"> • Rechenzentrum Volmarstein (RZV) (Hr. Stein) • RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen (RWI) (Dr. Kolodziej) • Universitäten Köln und Lübeck (Prof. Köpke) |
|--|--|